

## 20 Prinzipien zum Umgang mit Arbeitssicherheit und Anlagensicherheit

Die INEOS Verpflichtung besteht darin, jederzeit sicherzustellen, dass die Integrität der Anlagen und die Arbeitssicherheit - soweit wie vertretbar - durch technische Maßnahmen abgesichert sind und durch organisatorische Lösungen unterstützt werden. Die ultimative letzte Möglichkeit bietet die persönliche Schutzausrüstung. **Die Verpflichtung gilt für alle Mitarbeiter und die Mitarbeiter unserer Partnerfirmen, die in unserem Auftrag tätig sind.**

Die folgenden Prinzipien stellen das Mindestmaß an die organisatorischen Anforderungen dar.

### Arbeitssicherheit

1. Wir sind überzeugt, dass alle Unfälle und Verletzungen vermeidbar sind.
2. Sicheres Arbeiten ist die Verpflichtung eines jeden einzelnen.
3. Jeder hat das Recht und die Pflicht unsichere Arbeitsbedingungen zu unterbrechen.
4. Unsere Erwartungen und Vorschriften sind für alle am Standort gleich.
5. Alle Regeln und Vorschriften müssen von allen angewandt und befolgt werden.
6. Wir müssen auf uns gegenseitig aufpassen und kritische Situationen vermeiden.
7. Alle Verletzungen und Unfälle bzw. Beinaheunfälle müssen gemeldet und untersucht werden.
8. Die Gefährdungsanalyse ist Bestandteil des Arbeitsprozesses (vor, während und nach der Arbeit).
9. Alle Vorgesetzten haben die Verpflichtung, diese Prinzipien zu fördern und zu unterstützen.
10. Die Grenzen unserer Arbeit werden durch unsere Befugnisse und durch unser Können gesetzt.

### Anlagensicherheit

Die Basis für Anlagensicherheit ist die Integrität der Ausrüstungsteile und das Vermeiden von Leckagen.

1. Der Produktionsleiter ist verantwortlich für die grundsätzliche Integrität der Anlagen.
2. Der Leiter der Technik trägt die Verantwortung zur ordnungsgemäßen Instandhaltung der Anlagen und ihrer Sicherheitssysteme.
3. Die Verantwortung innerhalb der Organisation für das Betreiben im erlaubten Rahmen der Betriebsparameter muss klar geregelt sein.
4. Betriebsanweisungen und erlaubte Betriebsbedingungen müssen befolgt werden: Abweichungen müssen berichtet und untersucht werden.
5. Jede Änderung wird auch sicherheitstechnisch analysiert und mit dem MOC-Verfahren genehmigt und dokumentiert.
6. Prozessgefahren müssen systematisch identifiziert, bewertet, überprüft und gemanagt werden.
7. Alle Anlagenteile müssen periodisch überprüft werden, damit ihre Integrität und die ihrer Sicherheitssysteme gewährleistet werden.
8. Das sichere Fahren der Anlage ist oberstes Gebot. Im Zweifel ist Abstellen besser als Produzieren.
9. Im Zweifel ist der sicherste Zustand der Anlagen immer die richtige Entscheidung.
10. Wir müssen Notfallpläne bereithalten, die regelmäßig überprüft und geübt werden.

### Dies bedeutet für uns:

Wenn alle, die in unserem Werk arbeiten, sich an unsere Leitlinien und die 20 SHE-Prinzipien halten, dann können wir davon ausgehen, dass uns, unseren Partnerfirmen und unseren Nachbarn nichts passiert und dass wir genau so gesund nach Hause gehen können wie wir zur Arbeit gekommen sind.

**Unser Ziel bleibt:  
Null Unfälle! Null Vorfälle!**